

Sommertombola für Kinder in Not

Lions-Damen erhöhen Bildungschancen

Rainer Westendorf

BAD ESSEN Der Lions Club Bad Essen Lea Wiehengebirge unterstützt die Arbeit des Vereins „Kinder in Not“ mit 4000 Euro. Das ist der Erlös der Sommertombola, die die Lions-Damen 2021 erstmals im Wittlager Land organisiert hatten.

Eigentlich sollte schon 2020 die Sommertombola durchgeführt werden. Doch dann kam Corona. „Das Projekt wurde erst einmal verschoben“, berichtet Lions-Präsidentin Hannelore Brokamp. In diesem Sommer hat der Verein die Tombola dann veranstaltet. Zum Glück hätten alle Helfer und Sponsoren, die für 2020 zugesagt hatten, auch in diesem Jahr mitgemacht.

280 Preise verteilt

Sommertombola, wie funktioniert das? Interessierte konnten für fünf Euro einen Kalender erwerben. Es gab rund 20 Verkaufsstellen im



Altkreis Wittlage. Gut 1000 Kalender fanden einen Käufer oder eine Käuferin. Damit verbunden war die automatische Teilnahme an der täglichen Verlosung von insgesamt über 280 Preisen. Auf dem Kalender waren für jeden Wochentag die Gewinne und die Sponsoren aufgelistet. Es gab tolle Preise, so der Verein. Hauptgewinn war ein Damen-E-Bike. Aber auch Jahreskarten für den VfL Osnabrück und den Osnabrücker Zoo gab es zu gewinnen. „Sechs Ge-

winne wurden täglich während der Ferien vom 22. Juli bis 1. September vergeben“, so Brokamp. 2022 ist übrigens erneut eine Sommertombola im Wittlager Land geplant.

Der Lions-Club hatte schon vor dem Start beschlossen, dass der Erlös für den Verein „Kinder in Not“ bestimmt ist. Der Vorsitzende Robert Seidler nahm den symbolischen Scheck im „Kleinen Haus“ am Kirchplatz in Bad Essen entgegen. Worum kümmert sich der Verein, der 2006 in

Osnabrück gegründet worden ist?

Bei Hartz IV vergessen

Kinder aus Familien im Hartz-IV-Bezug oder mit geringem Einkommen sollen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung haben, um das Schulmaterial bezahlen zu können, so das Ziel. Dass Schulmaterial Geld koste, sei bei der Einführung von Hartz IV komplett vergessen worden, sagt Seidler. Und daran habe sich bis heute leider nichts geändert. Der Verein will dazu beitragen, dass Mädchen und Jungen aus armen Familien bessere Bildungschancen haben. So gebe es viele Kinder, die dank Unterstützung des Vereins ihr Abitur absolviert hätten. Bildung sei der Weg heraus aus der Armut, betont Seidler. In den vergangenen 15 Jahren konnte der Verein rund 10 000 Kindern aus Stadt und Landkreis helfen – mit mehr als einer Million Euro.

Foto: Rainer Westendorf